

Kleine Anfrage Fraktion GB/JA (Franziska Geiser/Lea Bill, GB): Sanierung Anlaufstelle

Vor einem guten Jahr (August 2021) berichteten «Der Bund» und die «Berner Zeitung» über die Idee des Gemeinderates, die Drogenanlaufstelle von der Hodlerstrasse an die Ecke Predigergergasse / Nägelgasse zu verschieben. Es ging dabei um das Thema «Aufwertung der Hodlerstrasse», aber nicht nur. Als Grund des Vorhabens gab der Gemeinderat auch an, dass eine Totalsanierung der Anlaufstelle anstehe und deshalb vorgängig geprüft werde, ob es vielleicht einfacher wäre, die Anlaufstelle zu verschieben statt des Gebäudes an der Hodlerstrasse zu sanieren.¹

Inzwischen ist klar, dass die Verschiebung der Anlaufstelle vom Tisch ist; die Anlaufstelle wird am Standort Hodlerstrasse bleiben. Unklar ist dagegen, wie es um die Sanierungsarbeiten steht.

Der Sanierungsbedarf ist gross: In den letzten Jahren wurde zwar jeweils das Nötigste gemacht, doch das Gebäude ist in einem mangelhaften Zustand und eine Totalsanierung unumgänglich. Wir sehen dringenden Bedarf, die Situation der Nutzer*innen und Mitarbeitenden der Anlaufstelle rasch und nachhaltig zu verbessern.

Die Anlaufstelle an der Hodlerstrasse zu sanieren, während der Betrieb läuft, ist kompliziert. Das bedeutet, es braucht eine umsichtige Planung und diese wiederum braucht Zeit. Deshalb ist es wichtig, die Planung voranzutreiben, damit die Sanierung möglichst bald angegangen werden kann.

Die Fraktion GB/JA! bittet deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was ist der Stand der Planung und Umsetzung der Sanierung der Anlaufstelle an der Hodlerstrasse? Wann beginnt die Sanierung und wann wird sie beendet sein?
2. Welche Absichten und Möglichkeiten gibt es, die dringend nötige Sanierung zu beschleunigen?

Bern, 01. September 2022

Erstunterzeichnende: Franziska Geiser, Lea Bill

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

In den letzten Jahren wurden die dringlichsten Instandhaltungsarbeiten in den Bereichen Brandschutz, Hindernisfreiheit und Haustechnik umgesetzt. Die umliegenden Provisorien sind bis 2026 bewilligt. Bis dahin sollte eine Lösung zur Gesamtsanierung und Erweiterung vorliegen.

Zu Frage 2:

Das Projekt wird mit hoher Priorität in enger Zusammenarbeit mit der Betreiberin der Anlaufstelle, der Stiftung Contact, bearbeitet. Der erhöhte Flächenbedarf wird dabei zurzeit in mehreren Optio-

¹ Verschiebung Drogen-Anlaufstelle – Privatschule macht sich Sorgen wegen drogenabhängigen Nachbarn / Der Bund / 30.06.2022

nen zur Erweiterung der Kontakt- und Anlaufstelle geprüft. Je nach gewählter Variante ist von unterschiedlichen Zeitabläufen auszugehen.

Bern, 21. September 2022

Der Gemeinderat